

Vorstellung und Fragen an Annemarie Roth Freiwillige Helferin im Alterszentrum Mühlefeld



Eine unserer freiwilligen Helferinnen ist Annemarie Roth. Sie wurde in den fünfziger Jahren in Erlinsbach geboren, ist dort aufgewachsen und lebt bis heute ein sehr aktives Leben in der Gemeinde. Als sie zwanzig wurde heiratete sie und bekam mit ihrem Ehemann zwei Kinder. Später absolvierte sie die Ausbildung zur Fußpflege und hat ihre Kunden zu Hause betreut. Als dann, das Mühlefeld Anfang der Neunzigerjahre eröffnete, fing sie in der Cafeteria als Mitarbeiterin an. Schon nach kurzer Zeit, übernahm sie die regelmäßige Fußpflege der Bewohner/innen. Dies bis zu Ihrer Pensionierung über dreißig Jahre später.

Beschreibe Freiwilligenarbeit mit einfachen Worten:

Es tut einfach der Seele gut, ich kann viel geben und bekomme viel von den Menschen im Mühlefeld zurück.

Warum freiwilligen Arbeit im Alterszentrum Mühlefeld?

Durch ihre Jahrzehnte lange Arbeit im Mühlefeld, war dies für sie keine Frage weiter dort zu arbeiten. Sie sagt, sie könne nicht ohne das Mühlefeld leben.....

Was würdest Du einer interessierten Person auf den Weg mitgeben:

Wenn sie Freude hat auf Leute einzugehen, zuzuhören und einfach nur da zu sein, soll sie herkommen und es ausprobieren.....

Was beinhaltet Dein Engagement im Mühlefeld?

Ich betreue drei Bewohnerinnen im Mühlefeld. Wöchentlich besuche ich die Damen und führe mit ihnen Gespräche, gehen spazieren oder wir sitzen einfach in der Cafeteria und genießen den Moment. Außerdem unterstütze ich den Bettmümpfeli-Treff am Montagabend bei seinen verschiedensten Aktivitäten.



Kannst Du ein spezielles/schönes Erlebnis erzählen?

Frau M. war, als sie zu uns kam, immer sehr traurig und dachte über das aktive Sterben nach. Seit ich sie regelmäßig besuche sind diese Gedanken verschwunden. Sie erzählt mir viel aus ihrem Leben und einer der schönsten Momente war, als wir gemeinsam die Liebesbriefe ihres Ehemannes gelesen haben. Wir beide haben zeitweise so weinen müssen. Er schrieb ihr so wundervolle Liebesbriefe, diese waren voller Poesie und Liebe, einfach nur schön.

***Zu den wertvollsten aller Gaben zählt, sich Zeit zu nehmen und zu haben...
und zum Kostbarsten seit Menschengedenken, jemandem diese Zeit zu schenken.
(Oskar Stock)***



Helferinnen-Treff im 2023